



Allgemeine Geschäftsbedingungen für Optiker Bei Verkauf im Internet

Gültig ab dem 1. Mai 2018

Hinterlegt bei der Geschäftsstelle des Gerichts Amsterdam unter der Nummer
15/2018



Algemene voorwaarden tot stand gekomen in overleg met Consumentenbond

SER Zelfreguleringsoverleg

Inhalt

Artikel 1 Definitionen	4
Artikel 2 Gültigkeit	4
Artikel 3 Vorabinformationen	4
Artikel 4 Preise	5
Artikel 5 Angebote	5
Artikel 6 Umsetzung des Vertrags	5
Artikel 7 Widerrufsrecht	5
Artikel 8 Pflichten des Verbrauchers und Kosten im Falle eines Widerrufs	6
Artikel 9 Stornierung	6
Artikel 10 Lieferung	6
Artikel 11 Zahlung	7
Artikel 12 Gesetzliche Zinsen und außergerichtliche Kosten	7
Artikel 13 Haftung	7
Artikel 14 Nichterfüllung des Vertrags	7
Artikel 15 Eigentumsvorbehalt und Recht auf Zurückbehaltung	8
Artikel 16 Beschwerden	8
Artikel 17 Schlichtung	8
Artikel 18 Erfüllungsgarantie	9
Artikel 19 Änderungen	9

Artikel 1 – Definitionen

In diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten folgende Definitionen:

Optik:	Die Vermessung visueller Hilfsmittel, einschließlich der Durchführung subjektiver und/oder objektiver Messungen der Augen und/oder Untersuchungen der Augen auf Abnormitäten; Vermessung, Anpassung, Zusammenbau und/oder Einstellung und/oder Reparatur und/oder Verkauf von visuellen und/oder optischen Hilfsmitteln (u. a. Kontaktlinsen und Hilfsmitteln bei stark beeinträchtigtem Sehvermögen).
Unternehmer:	Eine natürliche oder juristische Person, die dem Optikerberuf nachgeht und der Nederlandse Unie van Optiekbedrijven (NUVO, niederländische Optikervereinigung) angehört.
Verbraucher:	Der Käufer und/oder Auftraggeber als natürliche Person, von der die Dienstleistungen und/oder Produkte des Optikers auf andere Weise als in Ausübung ihres Berufs oder Geschäfts in Anspruch genommen werden.
Vertrag:	Jeder geschlossene Fernabsatzvertrag mit Bezug auf den Kauf von beweglichen Sachen, der zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher geschlossen wird, jede Änderung daran oder Ergänzung dazu sowie alle (Rechts-)Geschäfte, die zur Vorbereitung und Umsetzung des Vertrags dienen.

Fernabsatzvertrag: Ein Vertrag, bei dessen Zustandekommen ausschließlich eine oder mehrere Technologien für

die Telekommunikation genutzt werden, beispielsweise das Internet.

Die Schlichtungsstelle: De Geschillencommissie Optiek, Postfach 90600, 2509 LP Den Haag
www.degeschillencommissie.nl

Artikel 2 – Gültigkeit

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle im Fernabsatzgeschäft gemachten Angebote des Unternehmers sowie für alle Fernabsatzverträge, die zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen im Bereich Optik geschlossen werden.

Artikel 3 – Vorabinformationen

1. Bevor ein Angebot erstellt oder ein Vertrag geschlossen wird, ist der Unternehmer verpflichtet, sich über alle mit der Durchführung der Arbeiten zusammenhängenden, relevanten Informationen zu informieren, und ist der Verbraucher verpflichtet, dem Unternehmer diese Informationen wahrheitsgemäß und so vollständig wie möglich zur Verfügung zu stellen.
2. Vor dem Vertragsschluss werden dem Verbraucher vom Unternehmer alle gesetzlich vorgeschriebenen, relevanten Informationen schriftlich oder auf eine andere Weise zugeschickt, die es dem Verbraucher ermöglicht, diese Informationen in zugänglicher Form auf einem dauerhaften Datenträger zu speichern, die insbesondere folgende Punkte umfassen:
 - a. Besucheranschrift der Niederlassung des Unternehmers, an die sich der Verbraucher mit Beschwerden wenden kann;
 - b. Bedingungen und die Art und Weise, wie der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch machen kann bzw. einer deutlichen Mitteilung über den vorliegenden Ausschluss des Widerrufsrechts;
 - c. Information über Garantien und ein im Anschluss an den Kauf bestehender Service;
 - d. Gültigkeit des Verhaltenskodex der NUVO und wie der Verbraucher diesen einsehen kann;
 - e. die in Artikel 5 Absatz 2 aufgenommenen Daten, sofern diese dem Verbraucher nicht bereits vorab ausgehändigt wurden;
 - f. sofern zutreffend: die minimale Dauer der aus dem Vertrag für den Verbraucher entstehenden Pflichten;
 - g. die Voraussetzungen für die Kündigung des Vertrags, wenn es sich um ein Abonnement handelt.

3. Im Falle einer Dauertransaktion gilt die Bestimmung im vorherigen Absatz nur für die erste Lieferung. Eine Dauertransaktion liegt vor, wenn sich der Vertrag auf eine Reihe von Produkten und/oder Dienstleistungen bezieht, deren Liefer- und/oder Abnahmeverpflichtung sich über einen bestimmten Zeitraum erstreckt.

Artikel 4 – Preise

1. Als Preis für die zu liefernden Waren und/oder Dienstleistungen gilt der Preis, wie er im Angebot des Unternehmers genannt ist. Während der im Angebot genannten Laufzeit werden die Preise der angebotenen Waren und/oder Dienstleistungen nicht erhöht.
2. Wenn dem Verbraucher mögliche Zusatzkosten, z. B. Transport-, Versand- oder Portokosten, in Rechnung gestellt werden, muss der Unternehmer den Verbraucher vor dem Vertragsschluss spezifisch darüber informieren.
3. Alle Preise sind in Euro und inklusive der Umsatzsteuer angegeben.

Artikel 5 – Angebote

1. Gemäß der gesetzlichen Vorschrift ist im Angebot eine vollständige und detaillierte Beschreibung der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen enthalten. Die Beschreibung ist ausreichend detailliert, um dem Verbraucher eine gute Beurteilung des Angebots zu ermöglichen. Offensichtliche Irrtümer oder Fehler im Angebot sind für den Unternehmer nicht verbindlich.
2. Ferner macht der Unternehmer im Angebot die gesetzlich vorgeschriebenen und erforderlichen Angaben, die insbesondere seine Identität, seinen Handelsnamen, die geografische Anschrift der Niederlassung des Unternehmers sowie eine Telefonnummer, Faxnummer und E-Mail-Adresse, den Gesamtpreis inklusive Steuern und die Zahlungsart umfassen.

Artikel 6 – Umsetzung des Vertrags

1. Der Unternehmer verpflichtet sich, dass eine gelieferte Sache dem Vertrag auch hinsichtlich der Mitteilungen entspricht, die der Unternehmer und sein Zulieferer über die Sache gemacht haben. Der Unternehmer verpflichtet sich ferner, dass die Sache über die Eigenschaften verfügt, die für einen normalen Gebrauch sowie für einen besonderen Gebrauch erforderlich sind, insoweit der besondere Gebrauch vorzugsweise schriftlich mit dem Verbraucher vereinbart wurde.
2. Der Unternehmer verpflichtet sich, dass die von ihm verrichteten Arbeiten dem Vertrag entsprechen und fachmännisch unter Einsatz geeigneter Materialien verrichtet werden.
3. Der Verbraucher kann sich nicht mehr auf die Bestimmungen in Absatz 1 und 2 berufen, wenn er oder Dritte ohne vorherige, schriftliche Zustimmung des Unternehmers Reparaturen oder andere damit verbundene Arbeiten an den vom Unternehmer gelieferten Sachen verrichtet oder verrichten lässt bzw. wenn der Verbraucher die Tatsache selbst verschuldet hat, dass die Sache nicht mehr übereinstimmt. Diese Bestimmung hat keine Auswirkungen auf die Rechte, die dem Verbraucher im Falle einer Nichterfüllung der vertraglichen Pflichten seitens des Unternehmers entstehen.

Artikel 7 – Widerrufsrecht

1. Beim Kauf von Waren hat der Verbraucher die Möglichkeit, den Fernabsatzvertrag ohne Angabe von Gründen innerhalb von 14 Tagen zu widerrufen. Diese Bedenkzeit beginnt an dem Tag nach dem Erhalt des Produkts beim Verbraucher oder einem Vertreter, der dem Unternehmer vom Verbraucher vorab mitgeteilt wurde.
2. Bei der Erbringung von Dienstleistungen hat der Verbraucher die Möglichkeit, den Fernabsatzvertrag ohne Angabe von Gründen im Laufe von wenigstens 14 Tagen zu kündigen, die am Tag des Abschlusses des Fernabsatzvertrags beginnen.
3. Der Unternehmer schließt das Widerrufsrecht des Verbrauchers gemäß den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen für Güter aus:
 - a. die vom Unternehmer anhand von gemeinsam mit dem Verbraucher vereinbarten Spezifikationen angefertigt werden;
 - b. die deutlich persönlicher Natur sind;
 - c. die aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht zurückgeschickt werden können;

- d. die schnell verderben oder veralten können;
 - e. deren Preis an Schwankungen auf den Finanzmärkten gebunden ist, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat;
 - f. die aufgrund eines Fernabsatzvertrags geliefert werden, bei dem der Verbraucher den Unternehmer ausdrücklich darum bittet, ihn zu besuchen, um dort dringende Reparaturen oder Wartungsarbeiten durchzuführen, ausgenommen im Falle einer zusätzlichen Dienstleistung, um die der Verbraucher nicht ausdrücklich gebeten hat, und der Lieferung anderer Güter, die nötig sind, um die Wartung oder Reparatur durchzuführen;
 - g. die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht zurückgeschickt werden können und deren Versiegelung aufgebrochen wurde;
 - h. die nach der Lieferung aufgrund ihrer Beschaffenheit unwiderruflich mit anderen Dingen vermischt sind.
4. Der Unternehmer schließt das Widerrufsrecht für Dienstleistungen aus, die während der Bedenkzeit vollständig verrichtet wurden, sofern die Lieferung mit ausdrücklicher Zustimmung des Verbrauchers begonnen wurde und der Verbraucher schriftlich auf sein Kündigungsrecht verzichtet hat.

Artikel 8 – Pflichten des Verbrauchers und Kosten im Falle eines Widerrufs

1. Um sein Widerrufsrecht in Anspruch zu nehmen, hält der Verbraucher die vom Unternehmer im Angebot und/oder spätestens bei der Lieferung diesbezüglich gemachten, angemessenen und deutlichen Anweisungen ein.
2. Der Verbraucher sendet die von ihm erhaltenen Waren unverzüglich und in jedem Fall binnen 14 Tagen nach der Ausübung des Widerrufsrechts an den Unternehmer zurück.
3. Während der Bedenkzeit behandelt der Verbraucher das Produkt und die Verpackung sorgfältig. Er wird das Produkt nur insoweit auspacken oder benutzen, damit ihm eine Beurteilung möglich wird, ob er das Produkt behalten möchte oder nicht. Wenn er von seinem Widerrufsrecht Gebrauch macht, wird er das Produkt und das mitgelieferte Zubehör vollständig – und sofern angemessen möglich – im Originalzustand und in der ursprünglichen Verpackung gemäß den vom Unternehmer gemachten, angemessenen und deutlichen Anweisungen an den Unternehmer zurückschicken.
4. Wenn der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht im Sinne des vorstehenden Absatzes Gebrauch macht, wird der Unternehmer dem Verbraucher unverzüglich, jedoch spätestens 14 Tage nach dem Erhalt der Mitteilung des Verbrauchers alle vom Verbraucher erhaltenen Beträge zurückzahlen, einschließlich der Versandkosten.
5. Der Verbraucher trägt die direkten Kosten der Rücksendung des Produkts, sofern nichts anderes vereinbart wurde.
6. Wenn der Unternehmer angeboten hat, die auf Grundlage des widerrufenen Fernabsatzvertrags gelieferten Güter selbst abzuholen, kann der Verbraucher erst eine Erfüllung der Verpflichtung im Sinne von Absatz 4 verlangen, nachdem der Unternehmer die Güter empfangen hat oder der Verbraucher nachgewiesen hat, dass er die Güter zurückgeschickt hat.

Artikel 9 – Stornierung

1. Bevor die Lieferung erfolgt ist, kann der Verbraucher den Vertrag stornieren. Im Falle der Stornierung ist der Verbraucher verpflichtet, dem Unternehmer einen Betrag in Höhe von 30 % des Kaufpreises zu zahlen.
2. Der Unternehmer kann zugunsten des Verbrauchers vom vorstehenden Absatz abweichen.
3. Die vorstehenden Absätze gelten nicht, wenn der Verbraucher von einem ihm zustehenden Widerrufsrecht Gebrauch macht.

Artikel 10 – Lieferung

1. Bei der Umsetzung des Vertrags geht der Unternehmer mit größtmöglicher Sorgfalt vor.
2. Der Unternehmer wird dem Verbraucher die Produkte mit der gebotenen Eile, jedoch spätestens binnen 30 Tagen liefern, es sei denn, der Verbraucher und der Unternehmer haben eine andere Lieferfrist vereinbart.

3. Der Verbraucher trägt das Risiko für das Produkt, sobald der Verbraucher das Produkt erhalten hat.
4. Der Verbraucher ist verpflichtet, die bestellten bzw. gekauften Produkte so schnell wie möglich abzunehmen, nachdem sie dem Verbraucher vom Unternehmer zur Verfügung gestellt werden.

Artikel 11 – Zahlung

1. Der dem Unternehmer geschuldete Betrag muss spätestens binnen 14 Tagen nach der Lieferung eines Produkts bzw. nach der Verrichtung der Dienstleistungen bezahlt werden, es sei denn, die Parteien haben etwas anderes vereinbart.
2. Wenn der Verbraucher mit der vollständigen Zahlung in Verzug bleibt, wird dem Verbraucher kostenlos eine Mahnung mit Aufforderung zur Zahlung des vollständigen Betrags binnen weiterer 14 Tage geschickt, zu rechnen ab dem Tag nach dem Erhalt der Mahnung seitens des Verbrauchers.
3. Wenn der Verbraucher seiner Zahlungspflicht auch nach Ablauf der zweiten Frist (nach Mahnung) nicht vollständig nachkommt, ist der Unternehmer berechtigt, ohne weitere Ankündigung den offenen Betrag zuzüglich der gesetzlichen Zinsen und Inkassokosten im Sinne von Artikel 12 zu verlangen.
4. Wenn der Unternehmer den Kaufpreis ganz oder teilweise bei einem Dritten, beispielsweise der Krankenversicherung des Verbrauchers, abrechnen kann, ist der Verbraucher trotzdem für die vollständige Zahlung des Kaufpreises verantwortlich. Wenn dieser Dritte den abgerechneten Betrag nicht oder nicht vollständig bezahlt, kann der Unternehmer den nicht vom Dritten gezahlten Betrag weiterhin beim Verbraucher in Rechnung stellen.

Artikel 12 – Gesetzliche Zinsen und außergerichtliche Kosten

1. Im Falle einer nicht rechtzeitigen Zahlung eines geschuldeten Betrags hat die empfangende Partei das Recht, ab dem Datum des eingetretenen Verzugs gesetzliche Zinsen gemäß Artikel 6:119 des Burgerlijk Wetboek [NL-BGB] in Rechnung zu stellen.
2. Die außergerichtlichen Kosten, die einer Partei entstehen, um die Zahlung von Schulden zu erzwingen, können der säumigen Partei in Rechnung gestellt werden. Die Höhe der außergerichtlichen Inkassokosten unterliegt den gesetzlichen Grenzen. Davon kann zugunsten des Verbrauchers abgewichen werden.

Artikel 13 – Haftung

1. Der Unternehmer haftet gegenüber dem Verbraucher für Schäden, die infolge einer mangelhaften Erfüllung des Vertrags seitens des Unternehmers entstehen, es sei denn, dass diese mangelhafte Erfüllung dem Unternehmer bzw. den Personen nicht zugerechnet werden kann, auf deren Hilfe sich der Unternehmer bei der Umsetzung des Vertrags stützt.
2. Der Unternehmer haftet für Verletzungen und/oder Sachschäden, die Personen oder Produkte während der Umsetzung des Vertrags in den Fällen erleiden, in denen der Unternehmer als Hersteller im Sinne von Artikel 6:187 Abs. 2 des Burgerlijk Wetboek angesehen werden kann.
3. Der Verbraucher haftet gegenüber dem Unternehmer für Schäden, die infolge einer mangelhaften Erfüllung des Vertrags seitens des Verbrauchers entstehen, es sei denn, dass diese mangelhafte Erfüllung dem Verbraucher nicht zugerechnet werden kann.
4. Schäden an Produkten, die zur Reparatur und/oder für eine anderweitige Bearbeitung angeboten werden und die angesichts ihres Alters ein erhöhtes Beschädigungsrisiko mit sich bringen, gehen auf Rechnung und Risiko des Verbrauchers, sofern der Unternehmer dem Verbraucher dies vorab mitgeteilt hat.

Artikel 14 – Gesetzliche Zinsen und außergerichtliche Nichterfüllung des Vertrags

Wenn eine der Parteien den Vertrag nicht erfüllt, ist die andere Partei berechtigt, den Vertrag zu kündigen, es sei denn, dass die Nichterfüllung angesichts ihrer geringen Bedeutung keine Kündigung rechtfertigt.

Artikel 15 – Eigentumsvorbehalt und Recht auf Zurückbehaltung

1. Unbeschadet der dem Verbraucher gesetzlich zustehenden Rechte behält sich der Unternehmer das Eigentum an den gelieferten Produkten vor, bis sie vollständig und inklusive der ggf. in Anwendung von Artikel 11 Absatz 3 entstandenen Kosten bezahlt wurden.
2. Der Unternehmer ist im Falle einer Reparatur der gelieferten Sache berechtigt, dass ihm gesetzlich zustehende Recht auf Zurückbehaltung (Einbehalt) auszuüben. Der Unternehmer wird in diesem Fall die gelieferte Sache bei sich behalten, bis der Verbraucher alle offenen Rechnungen in Bezug auf die gelieferte Sache bezahlt hat. Dem Unternehmer entsteht kein Zurückbehaltungsrecht, wenn er eigenmächtig bestimmte Dienstleistungen erbringt bzw. Arbeiten ausführt, für die ihm der Verbraucher keinen Auftrag erteilt hat.

Artikel 16 – Beschwerden

1. Der Verbraucher muss eine Beschwerde über ein mangelhaftes Produkt und/oder eine mangelhafte Dienstleistung so vollständig und deutlich wie möglich beschreiben und beim Unternehmer innerhalb einer gebotenen Frist einreichen, nachdem ihm der Mangel bekannt geworden ist oder angemessen hätte bekannt werden müssen. Eine Mitteilung innerhalb von zwei Monaten nach Bekanntwerden ist in jedem Fall rechtzeitig.
2. Der Verbraucher ist im Falle von Beschwerden nur zum Einbehalt des Teils der Rechnung berechtigt, der in einem angemessenen Verhältnis zum Inhalt und zum Ausmaß der Beschwerde steht. Dadurch wird der Verbraucher nicht von seiner Verpflichtung zur Zahlung des verbleibenden Teils der Rechnung innerhalb der vereinbarten Zahlungsfrist entbunden.
3. Der Verbraucher muss dem Unternehmer grundsätzlich die Gelegenheit geben, die Beschwerden zur Kenntnis zu nehmen und für einen Ersatz oder eine Reparatur der gelieferten Sache zu sorgen.
4. Wenn ein Ersatz oder eine Reparatur im Sinne des vorherigen Absatzes nicht möglich sind oder dies vom Unternehmer nicht verlangt werden kann oder wenn der Unternehmer nicht innerhalb einer angemessenen Frist und ohne schwerwiegende Überforderung für einen Ersatz oder eine Reparatur sorgt, ist der Verbraucher berechtigt, den Vertrag zu kündigen.

Artikel 17 – Schlichtung

1. Streitfälle zwischen dem Verbraucher und dem Unternehmer, die sich auf das Zustandekommen oder die Umsetzung von Verträgen im Hinblick auf die vom jeweiligen Unternehmer zu liefernden oder gelieferten Dienstleistungen und Sachen beziehen, können sowohl vom Verbraucher als auch vom Unternehmer bei der Schlichtungsstelle Geschillencommissie Optiek, Bordewijklaan 46, Postbus 90600, 2509 LP Den Haag anhängig gemacht werden. (www.degeschillencommissie.nl).
2. Die Schlichtungsstelle wird einen Streitfall nur dann bearbeiten, wenn der Verbraucher dem Unternehmer seine Beschwerde zunächst mitgeteilt hat.
3. Führt die Beschwerde nicht zu einer Lösung muss der Streitfall spätestens innerhalb von zwölf Monaten nach dem Datum, an dem der Verbraucher die Beschwerde beim Unternehmer eingereicht hat, schriftlich oder in anderer, von der Stelle zu bestimmender Form bei der Schlichtungsstelle anhängig gemacht werden.
4. Wenn der Verbraucher der Schlichtungsstelle einen Streitfall vorlegt, ist der Unternehmer an diese Entscheidung gebunden. Wenn der Unternehmer das tun möchte, muss er den Verbraucher bitten, schriftlich binnen fünf Wochen zu bestätigen, dass er diesem Vorgehen zustimmt. Der Unternehmer muss dabei ankündigen, dass er die Sache nach dem Ablauf der genannten Frist im eigenen Ermessen vor einem ordentlichen Gericht anhängig machen kann.
5. Die Schlichtungsstelle urteilt unter Berücksichtigung der für sie geltenden Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung der Schlichtungsstelle wird auf Anfrage zugestellt. Die Entscheidungen der Schlichtungsstelle erfolgen im Wege einer verbindlichen Stellungnahme. Für die Bearbeitung eines Streitfalls wird eine Gebühr fällig.
6. Unbeschadet der vorstehenden Bestimmungen hat der Verbraucher jederzeit das Recht, einen Streitfall bei dem dafür gesetzlich zuständigen Gericht in den Niederlanden anhängig zu machen.

Artikel 18 – Erfüllungsgarantie

1. Die NUVO garantiert die Erfüllung der verbindlichen Stellungnahmen seitens ihrer Mitglieder, es sei denn, das Mitglied beschließt, die verbindliche Stellungnahme innerhalb von zwei Monaten nach dem Versand bei einem ordentlichen Gericht zur Prüfung einzureichen. Diese Garantie tritt wieder in Kraft, nachdem die verbindliche Stellungnahme in der gerichtlichen Prüfung bestätigt wurde und das Urteil, aus dem diese Bestätigung hervorgeht, rechtskräftig geworden ist. Bis zu einem Höchstbetrag von 10.000,- € je verbindlicher Stellungnahme leistet die NUVO die Auszahlung des Betrags an den Verbraucher. Für darüber hinausgehende Summen hat die NUVO eine Übernahmeverpflichtung abgeschlossen, um dafür zu sorgen, dass das Mitglied die verbindliche Stellungnahme einhält. Diese Übernahmeverpflichtung beinhaltet, dass dem Verbraucher eine Abtretung seiner Forderung an die NUVO angeboten wird, damit die Organisation anschließend eine Zahlung der Forderung an den Verbraucher im eigenen Namen und auf Kosten der NUVO bei Gericht beantragen kann.
2. Die NUVO gewährt keine Erfüllungsgarantie, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, bevor der Verbraucher die formalen Bedingungen für die Bearbeitung des Streitfalls erfüllt (Zahlung der Beschwerdegebühr, Rücksendung des ausgefüllten und unterschriebenen Fragebogens und ggf. Zahlung einer Kaution):
 - Dem Mitglied wurde ein Zahlungsvergleich gewährt;
 - Die Insolvenz des Mitglieds wurde erklärt;
 - Die geschäftliche Tätigkeit ist faktisch beendet.
 - Ausschlaggebend ist in diesem Fall das Datum, an dem die Einstellung des Betriebs im Handelsregister eingetragen wurde, oder ein früheres Datum, an dem die NUVO davon ausgehen kann, dass die geschäftliche Tätigkeit faktisch beendet wurde.

Artikel 19 – Änderungen

1. Die NUVO wird diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen nur in Abstimmung mit dem Consumentenbond [NL-Verbraucherzentrale] ändern.
2. Die Bestimmungen in Absatz 1 haben keine Auswirkungen darauf, dass der Verbraucher und der Unternehmer individuelle Vereinbarungen treffen können, mit denen zugunsten des Verbrauchers von diesen Allgemeinen Bedingungen abgewichen wird. Es wird empfohlen, derartige Vereinbarungen schriftlich festzuhalten.